
PRESSEMITTEILUNG

Dreidimensional drucken im Lernlabor

Das Ausbildertraining „Additive Fertigung“ findet erstmals rein digital statt

KARLSRUHE, 18.03.2021. Insgesamt 15 Ausbilder nehmen derzeit am Training „Additive Fertigung live erleben“, veranstaltet vom Projekt Netzwerk Q 4.0 in Kooperation mit der Carl-Benz-Schule in Karlsruhe, teil. Das Besondere: Ursprünglich als Blended-Learning-Format entwickelt, findet der über zehn Wochen angelegte Kurs nun vollständig digital statt. Damit wird der Veranstalter dem Wunsch der Teilnehmer gerecht, das Training trotz der Reisebeschränkungen, jedoch dafür rein virtuell stattfinden zu lassen.

Die Praxisphasen werden in der Carl-Benz-Schule als Lernlabore durchgeführt. Das erste dieser Art findet am Freitag, 26.03.21, von 9 bis 16 Uhr, statt. Die Kursteilnehmer sind live zugeschaltet und können so den 3D-Druck in der Praxis erleben. Dazwischen folgen Selbstlern- und Gruppenlernphasen sowie theoretische Inputs. Das Training richtet sich sowohl an Einsteiger als auch Fortgeschrittene.

„Die Resonanz ist sehr groß, der Kurs war nach wenigen Tagen schon ausgebucht“, sagt Markus Singler, Koordinator des Projektes Netzwerk Q 4.0 für Baden-Württemberg, die Pfalz und das Saarland. Weitere Durchführungen seien geplant, auch hier gäbe es schon zahlreiche Voranmeldungen, so Singler.

Die Beweggründe der Ausbilder sind unterschiedlich: Manche arbeiten schon länger mit der Technologie oder beschäftigen sich in ihrer Freizeit intensiv mit deren vielfältigen Möglichkeiten. Die Vorteile des 3 D-Drucks liegen in der Geschwindigkeit, der Individualisierung von Objekten, den vielfältigen Designmöglichkeiten sowie im Verzicht auf Hilfsmittel und Formen. Doch kann die praktische Arbeit mit der Zukunftstechnologie vielfältige Fragen aufwerfen: Wie konstruiere ich zum Beispiel additiv-gerecht, sodass Druckzeiten und die Nachbearbeitung sich in Grenzen halten? Wie führe ich die Auszubildenden an die neue Technologie heran? Was kann ich tun, damit mein Bauteil nicht während des Drucks kippt oder sich anderweitig von der Grundplatte löst?

Manche Kursteilnehmer haben festgestellt, dass sich die Auszubildenden bereits sehr gut mit der Materie auskennen. Daher stehen beim Training „Additive Fertigung live erleben“ nicht nur rein fachliche Inhalte im Vordergrund. Wie bei allen Angeboten des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projektes Netzwerk Q 4.0 geht es vor allem auch um die Vermittlung der neuen Technologien in der Ausbildung. Entwickelt wurde das Training auf Basis von Interviews, mehrerer Ideenworkshops mit Ausbildungsverantwortlichen und in enger Zusammenarbeit landesübergreifend mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw).

Über das Netzwerk Q 4.0:

Das Team des Netzwerks Q 4.0 Südwest unterstützt Unternehmen in Baden-Württemberg, in der Pfalz und dem Saarland beim digitalen Wandel. Im Vordergrund steht die Beratung, Vernetzung und Qualifizierung von Ausbildungsverantwortlichen.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Ziel ist die Entwicklung eines bundesweiten Standards für den Ausbilder 4.0.

Mehr Informationen zum Bundesprojekt: www.netzwerk-q40.de

Blog des NETZWERKS Q4.0 Südwest: www.biwe.de/q40

Pressekontakt:

Sandra Megahed

Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e.V.

E-Mail: megahed.sandra@biwe.de, 0151/15226171

Bildquelle Foto: CBS Karlsruhe